Christine Merseburger
Rahel Sonderegger

Wädenswil, 25. November 2013

Gemeinderatspräsidentin
Astrid Furrer
Hangenmoosstrasse 18b
8820 Wädenswil

Postulat

Seeuferlücke endlich schliessen

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie die Lücke des Seeuferwegs zwischen Halbinsel Giessen und Seeplatz geschlossen werden kann.

Begründung

An der Lücke des Seeuferwegs zwischen Halbinsel Giessen und Seeplatz stört sich die EVP schon lange. Bereits vor der Eröffnung des Teilstückes Giessen - Richterswil am 4. Mai 2013 hat sie mehrfach darauf hingewiesen. Obwohl auf kantonaler Ebene heftig über den Nutzen eines Seeuferweges gestritten wird, soll es in Wädenswil endlich vorwärts gehen. Die Planung und Erstellung des Uferwegs ist zwar Aufgabe des Kantons. Die Stadt Wädenswil soll sich aber aktiv an der Planung beteiligen und für die Schliessung dieser Weglücke kämpfen.

Ein neuralgischer Punkt dieses Abschnittes ist die Situation bei den Bootsplätzen, wo auch der Seerettungsdienst seinen Standplatz hat. Deshalb soll geprüft werden, ob am Ende der Hafenummauer eine Fussgängerbrücke die Hafenummauer mit dem Festland verbinden könnte. Mit einer Konstruktion als Drehbrücke wäre die Einfahrt zu den Bootsplätzen sichergestellt. Die Nutzung der 110 Meter langen Hafenummauer hat auf jeden Fall Vorteile. Bei durchschnittlichen Erstellungskosten pro Meter Seeuferweg in der Höhe von 4'000 Franken würde eine Ersparnis von 440'000 Franken resultieren. Diese Mittel könnten für die Erstellung der Drehbrücke verwendet werden. Eine andere Variante wäre der Bau einer Hebebrücke. Um den Weg bis zum Rothus attraktiv zu gestalten müsste ein Holzsteg im See anstelle eines Weges entlang der Eisenbahnummauer in Erwägung gezogen werden.

Für die Bevölkerung von Wädenswil würde damit ein langersehnter Traum in Erfüllung gehen - ein durchgehender Seeuferweg von Richterswil bis Horgen

Wir danken dem Stadtrat für die Prüfung dieses Anliegens.

Begründung im Rat: Christine Merseburger

Unterzeichnet:
Christine Merseburger, EVP
Rahel Sonderegger, EVP